

Die Gemeinde Domquell



Eine smarte Stadt

Zukunftsvisionen

Stellen Sie sich vor, Sie leben in der Gemeinde „Domquell“ (<https://domquell.lerntablette.app>), die interkommunal zusammenarbeitet.

Hier ist vieles digital und vernetzt – von der Straßenlaterne bis hin zum ÖPNV. Sie können mit der Kommunalverwaltung über Ihr Smartphone kommunizieren, egal ob für die Beantragung der Hundesteuer, Ihres Personalausweises oder das Melden einer kaputten Bank am schönen Dorfplatz.

Ihre Heimatgemeinde ist mehr als eine Stadt – sie ist eine Gemeinschaft, in der Bürger sich sowohl sonntags zum Heimspiel auf dem Fußballplatz und zum alljährlichen Dorffest treffen als auch auf digitalen Plattformen zusammenkommen. Den aktuellen Spielstand der heimischen Fußballmannschaft, Infos zum nächsten Weinfest des Tennisvereins oder Meldungen zu etwaigen Straßensperrungen im Gemeindegebiet erhalten Sie direkt über die installierte Bürger-App auf Ihr Smartphone.

Bei einem Spaziergang durch Domquell entdecken Sie an verschiedenen Ecken digitale Tafeln, auf denen die Informationen zum allgemeinen Stadtgeschehen aus der Bürger-App übersichtlich angezeigt werden. Das gefällt vor allem den Bewohnern ohne Smartphone. Auf den Tafeln ist außerdem eine digitale Freizeitkarte abrufbar, mit deren Hilfe sich Gäste und Einheimische Domquells zum Beispiel über Sehenswürdigkeiten der Gemeinde, Öffnungszeiten der Wirtshäuser sowie Rad- und Wanderwege informieren können.

Damit alle Einwohner gleichermaßen von diesen digitalen Alltagshelfern profitieren können, wird bereits in der Domqueller Grundschule das Thema „Medienkompetenz“ behandelt. Ältere Domqueller besuchen regelmäßig sogenannte Digital-Stammtische im Wirtshaus „Zum Digitalen“, um zu erfahren, wie sie digitale Technologien für ihre täglichen Bedürfnisse nutzen können. Sei es für den Online-Einkauf, den Arztbesuch per Videokonferenz oder den Kontakt zu ihren Enkeln über soziale Medien.

Die Gemeindeverwaltung nutzt digitale Technologien in vielen Bereichen, z. B. zeigen Sensoren die Feuchtigkeit in öffentlichen Räumen, wie in den Umkleiden der Turnhalle an, um Schimmel vorbeugen zu können. Um die kleinen Geschäfte vor Ort zu unterstützen, gibt es seit kurzem die Domqueller Regio-Plattform zur ansprechenden Vermarktung von regionalen Bio-Produkten. Eine individuelle Ökogenuss-Kiste zusammengestellt aus einem reichhaltigen Angebot an Gemüse und Obst, Brot und Getreide, Käse, Fleisch, Gewürzen und Milchprodukten – wird den Domquellern direkt vom neuen Hofladen mit dem Lastenfahrrad bis vor die Haustür geliefert. Gleich neben dem Hofladen befindet sich das „Bliev to Huus“, ein sogenannter Coworking Space, in dem all diejenigen Domqueller sich einmieten, die sonst weite Pendelstrecken zur Arbeit zurücklegen müssen.

Baustein KODIÖV: die digitale Verwaltung

Tag 1 - Einstieg in den Baustein KODIÖV „Träume werden wahr“

Wie kann es die Stadt Domquell schaffen, dass ihre Träume wahr werden?

Damit dies gelingen kann, solltet ihr als zukünftige Mitarbeitende der Stadt die bisherigen Kenntnisse aus den Bausteinen 2 bis 8 als solide Basis einer Digitalisierungsstrategie noch einmal rekapitulieren, insbesondere

- Aufbau- und Ablauforganisation
- Aktenführung, Schriftgutverwaltung, Dokumentenmanagementsystem, E-Akte
- Datenschutz und Datensicherheit
- Projekt- und Prozessmanagement

Die Inhalte aller Bausteine findet ihr im eCampus unter „Praesentation_Bausteine_2_bis_8.pdf“ Bitte stellt die wichtigen Punkte noch einmal zusammen.

Anschließend sucht ihr euch mit eurer Gruppe eine Maßnahme zur Umsetzung aus, vorzugsweise aus dem Bereich „Digitale Verwaltung“, möglich ist aber auch, eine Maßnahme aus den Bereichen „Kommunikation & Partizipation“, „Tourismus“, „Soziales“, „Gewerbe“. Die Auflistung findet ihr [-> hier](#)

Befolgt dabei folgenden Fahrplan und nutzt zu jedem Punkt die Unterlagen, die mit einem Link versehen sind:

1. Bestimmung der Ausgangslage (Beantwortung des [Fragenkatalogs](#), Durchführung einer [SWOT-Analyse](#))
2. Visionsentwicklung (Dokument „[1-2-all Methode](#)“)
3. Definition von Schwerpunkten (Dokument „[Vom Ist- zum Soll-Zustand](#)“)
4. Erarbeitung von Maßnahmen (Dokument „[Maßnahmen-Steckbrief](#)“)
5. Erstellung eines Digitalisierungsfahrplans ([Präsentation](#) „Aufwand-Nutzen-Matrix“ und „Fahrplan“ zum Ausfüllen)